

Startseite > Lokales > Schleswig



Bau von Pflegeeinrichtungen

# Neue Wohnungen: Auf der Freiheit in Schleswig wächst ein ganzer Stadtteil

Von Joachim Pohl | 05.08.2023, 12:43 Uhr | 2 Leserkommentare



Der Rohbau des Pflegeheims steht. Im Vordergrund erste Bäume für den zukünftigen Park, im Untergrund wird die Wärme für die Gebäude gewonnen.

FOTO: JOACHIM POHL

**Der Rohbau für die Pflegeeinrichtung steht. Der nächste Schritt sind dann der Bau von 93 Eigentumswohnungen. Ende September finden das**

## Richtfest und weitere Spatenstiche statt.

Noch wohnen nicht viele Menschen in den neuen Häusern auf der Freiheit, doch das wird sich in naher Zukunft ändern. Autokennzeichen wie COE (Coesfeld), DD (Dresden) oder SG (Solingen) deuten daraufhin, dass jetzt schon Urlauber hier sind in den bereits fertig gestellten Häusern direkt am Schleiufer. Auch einige mehrstöckige Gebäude in diesem Teil der Freiheit sind schon weit fortgeschritten.



HP&P-Geschäftsführer Manuel Preis vor dem Showroom des Unternehmens am Eingang des Baugebiets. FOTO: JOACHIM POHL

Das gilt auch für ein markantes vierstöckiges Haus in etwas größerem Abstand von der Wasserkante, das mit seinen drei Flügeln besonders auffällt. Hier baut die Gießener HP&P-Gruppe ein Pflegeheim, das im

kommenden Jahr eröffnen und von dem Düsseldorfer Träger Alloheim betrieben werden soll. „Der Rohbau wird nächste Woche fertig sein“, sagt Manuel Preis, Geschäftsführer von HP&P, „dann beginnen wir mit den Innenausbau.“



### Jetzt abonnieren: **Klima-Newsletter**

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

## 1200 neue Wohneinheiten auf der Freiheit

Das Unternehmen in Gießen bohrt in Schleswig dicke Bretter und dreht an großen Rädern. Fast im Alleingang wird sie in den kommenden sieben Jahren die Freiheit bebauen, nachdem sie im vergangenen Jahr auch im östlichen Teil die meisten Flächen erworben hat. Lediglich in unmittelbarer Ufernähe kommen andere Bauträger zum Zuge. Im östlichen Teil sind nur die Flächen für zwei Steghäuser und ein Hotel bei der SGEG (Schleswiger Grundstücksentwicklungsgesellschaft) geblieben. Insgesamt

realisiert HP&P 1200 Wohneinheiten auf der Freiheit; dies beinhaltet alle Wohnformen wie Betreutes Wohnen, Service-Wohnen, geförderter Wohnraum, klassisches Wohnen und Pflegewohnen.

Im Oktober beginnen die Arbeiten am Baufeld 5, das jetzt schon daran zu erkennen ist, dass es rund ein Meter tief ausgehoben ist. Hier entstehen 93 Eigentumswohnungen - Projektname: „Schleiblick“ - in ebenfalls mehrstöckiger Bauweise. Preis rechnet hier mit einer Bauzeit von zwei Jahren. Partner für die Vermarktung aller Wohnungen ist die Immobiliengesellschaft der Sparkasse Holstein, deren Vertreter im Showroom anzutreffen ist.



Einige Wasserhäuser sind schon bewohnt, eine erste Yacht ist bereits vertäut. FOTO: JOACHIM POHL

Parallel dazu entsteht hinter dem dreiflügeligen Pflegeheim ein Gebäude mit zwei Flügeln, in dem Betreutes Wohnen untergebracht werden soll. Das Unternehmen „Casa de la Vida“, das einen neuartigen Ansatz für diese Wohnform verfolgt, wird hier Betreiber. Während hier in Schleswig die Tief- und Hochbauer bereits ganze Arbeit leisten, hocken daheim in Gießen die Architekten und Planer über dem nächsten Bauantrag. „Schleinst“ heißt der nächste Abschnitt, den Bauantrag möchte Preis möglichst noch in diesem Jahr einreichen.

”

*„Wir übererfüllen die geforderte Quote für sozial geförderten Wohnraum.“*

Manuel Preis  
HP&P-Gruppe

Und es geht Schlag auf Schlag. Gleich Anfang des kommenden Jahres möchte der Gießener Baurecht schaffen für die geplante Bebauung parallel zur Fjordallee gegenüber der A.P. Møller-Skolen. Hier sollen 50 bis 60 sozial geförderte Wohnungen entstehen. „Damit übererfüllen wir die von der Stadt geforderte Quote“, bemerkt Preis, der nicht nur möglichst schnell möglichst viel bauen und verkaufen will, sondern auch eine Idee für das spätere Leben in diesem neuen Stadtteil mitbringt.

”

## „Wir wollen einen Verein für Nachbarschaftsbegegnungen ins Leben rufen.“

Manuel Preis  
Bauträger

„Dafür werden wir eine Quartiers-App anbieten.“ Man wolle verhindern, dass die Menschen auf der Freiheit überwiegend anonym leben. Ein kleines Ärztezentrum und ein Restaurant sind ebenso geplant wie weiter hinten in der Nähe des künftigen Kulturhauses ein Lebensmittelhändler. Preis hat auch bereits Kontakt zu Arnd Jansohn, dem Betreiber der Mühle „Nicola“, und zu Susanne Schöning mit ihrem „Kloster Freiheit“. Mit ihren Kursen und Angeboten passe sie sehr gut in den neuen Stadtteil.



Gut zu erkennen ist die Freifläche westlich des Kulturhauses und das Pflegeheim nördlich davon. An der Fjordallee (links) entstehen Sozialwohnungen. FOTO: HP&P GRUPPE

## Energiekonzept ohne fossile Energieträger

Die große, derzeit rot blühende Freifläche mitten im Quartier bleibt unbebaut. Erste Bäume sind bereits dort gepflanzt, wo später ein Spielplatz entsteht. Was niemand ahnt: Diese Fläche ist so etwas wie die Zentralheizung für das ganze Viertel. Im Untergrund ist in etwa ein Meter Tiefe ein dichtes Netz an Erdkollektoren vergraben, die dem Boden Wärme entziehen, mit denen die Häuser geheizt werden. Nicht im Alleingang, aber zu einem großen Teil: Auch die Wärme einer großen Abwasserleitung wird genutzt, zudem komme eine riesige Luftwärmepumpe zum Einsatz.

## Alle Dächer werden begrünt

Preis betont, dass die technische Umsetzung dieses innovativen Energieprojektes (Wärmenetz 4.0, Kalte Nahwärme) bei den Stadtwerken SH liege. „Wir machen das Invest.“ Bundesbauministerin Klara Geywitz habe sich das vor Ort bereits angeschaut. Die Technik sei nicht neu, aber es habe sie bisher noch nicht in dieser Größenordnung gegeben. Ein weiteres Merkmal aus dem Themenkreis Grünes Bauen ist die Dachbegrünung, die bei allen Gebäuden zum Einsatz komme. Sie speichere mit ihrem rund 20 Zentimeter hohen Unterbau große Mengen Regenwassers.

Nächster wichtiger Termin ist der 29. September. An diesem Tag wird nicht nur das Richtfest für das Pflegeheim gefeiert. Für die Baufelder 1B (Betreutes Wohnen) und 5 („Schleiblick“) erfolgt dann der erste Spatenstich. Zudem werden jetzt bereits die Erschließungsarbeiten für die Flächen im östlichen Teil der Freiheit vorbereitet (Bebauungspläne 102 und 105).